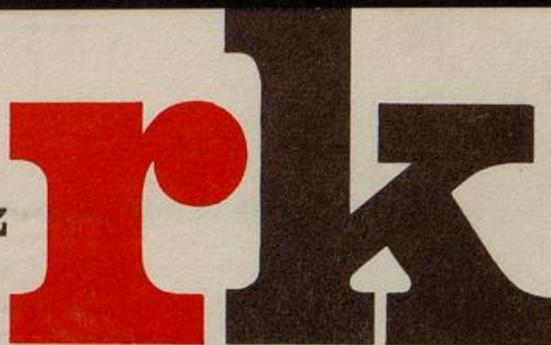


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 19. Dezember 1980

Blatt 3677

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Vorschläge zum Weiterbau des AKH

Kommunal:
(rosa)

Auszeichnung für Mitarbeiter im Feuerwehrewesen
Kleingarten-Beirat: Baubestimmungen einhalten!
Leopold Horacek-Hof in der Donaustadt
Schulversuch "Angewandte Lernpsychologie"

Lokal:
(orange)

Behinderungen in der Station Meidling beseitigt

Kultur:
(gelb)

Plakatausstellung im Konzerthaus

Nur

über FS:

18.12. Zementsilo umgestürzt

Brandalarm im städtischen EDV-Zentrum

19.12. Zimmerbrand: Schauspielerin kam dabei ums Leben
Graz in der ORF-Pressestunde

.....
Bereits am 18. Dezember 1980 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Vorschläge zum Weiterbau des AKH (1)

=++++

9 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Der Betriebsrat der AKPE teilt der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit: "Die Mitarbeiter der Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungsaktiengesellschaft (AKPE) sehen aus einer Reihe von Gründen den Baufortschritt am Projekt, die Einhaltung der Termine und des Kostenlimits gefährdet. Nach zahlreichen internen Gesprächen über diese Probleme haben die Angestellten am 16.12.1980 nach einer außerordentlichen Betriebsversammlung die Aktionäre und die sonstigen Verantwortlichen Stellen in einem Schreiben auf die schwierigen Zustände hingewiesen, die einer erfolgreichen Projektabwicklung entgegenstehen. In einem persönlichen Gespräch wurden am 17.12.1980 den Vertretern der Eigentümer der AKPE vom Betriebsrat Vorschläge zur Sicherstellung des Baufortschrittes unterbreitet.

Dabei wurden vor allem folgende Punkte behandelt:

Es soll ein kompletter Vorstand auf die Dauer von fünf Jahren bestellt werden, um die Kontinuität des Baugeschehens zu sichern. Alle Mitarbeiter der AKPE sind absolut der Meinung, daß es in einer demokratischen Gesellschaftsordnung eine unabhängige Kontrolle geben muß. Sie wenden sich jedoch entschieden gegen eine Überkontrolle, die seit bald zwei Jahren zu einer enormen zusätzlichen Arbeitsbelastung geführt und deshalb den Baufortschritt behindert und Kostensteigerungen verursacht hat. (Forts.) red/sr

.....
Bereits am 18. Dezember 1980 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Vorschläge zum Weiterbau des AKH (2)

=++++

10 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL)

"Die Mitarbeiter der AKPE begrüßen grundsätzlich die Einführung einer begleitenden Kontrolle, deren Aufgabe es ist, prüfend und beratend an der Projektabwicklung mitzuwirken. Es kann jedoch nicht Aufgabe einer solchen Kontrolle sein, mit unvollständigen Informationen an die Öffentlichkeit zu gehen, ohne die sachlichen Begründungen der AKPE abzuwarten.

Die Mitarbeiter der AKPE sind der Meinung, daß die Projektziele eindeutig nach ihrer Wichtigkeit gereiht werden sollen. Die wichtigste Aufgabe ist die Einhaltung der gesetzten Termine, um der österreichischen Bevölkerung so bald wie möglich ein modernes Krankenhaus der Spitzenversorgung zur Verfügung zu stellen. Nur durch eine rasche Fertigstellung ist es möglich, den vorgegebenen Kostenrahmen einzuhalten. Alle anderen Forderungen müssen diesen beiden Zielen untergeordnet werden.

Die Vorschläge der Mitarbeiter der AKPE haben bei den Vertretern der Eigentümer und den Vertretern der zuständigen Gewerkschaft volles Verständnis gefunden. Weitere Gespräche über die Verwirklichung der Vorschläge werden in den nächsten Tagen stattfinden." (Schluß) red/af

Auszeichnungen für Mitarbeiter im Feuerwehrwesen

=++++

3 Wien, 18.12 (RK-KOMMUNAL) Zwei verdienten Mitarbeitern im Feuerwehrwesen überreichte Stadtrat Peter SCHIEDER im Rathaus die ihnen verliehenen Auszeichnungen: Dr. Romeo NOWAK, Rechtskonsulent der Wiener Feuerwehr und Mitarbeiter des Landesfeuerwehrverbands, erhielt das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien, Oberbrandinspektor Macho von der Betriebsfeuerwehr der Simmering Graz Pauker-AG wurde für 25jährige Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet. (Schluß) hs/bs

Kleingarten-Beirat: Baubestimmungen unbedingt einhalten!

=++++

4 #Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Bei der Sitzung des Kleingarten-Beirats, die Donnerstag unter Vorsitz von GR. Ernst OUTOLNY stattfand, wurde darauf hingewiesen, daß auch nach Beschlußfassung des neuen Wiener Kleingarten-Gesetzes trotz der nunmehr weit großzügigeren Nutzungsmöglichkeiten einer zeitgemäßen Erholungs- und Freizeitgestaltung immer wieder Fälle von Nichteinhaltung der Baubestimmungen vorkommen. Der Kleingarten-Beirat unterstützt einhellig die Bestrebungen der zuständigen baupolizeilichen Dienststellen, widerrechtliche Bauführungen zu unterbinden und nötigenfalls auch durch Anwendung von Ersatzvornahmen zu exekutieren.#

Der Kleingarten-Beirat appelliert an alle Wiener Kleingärtner, die Bedingungen des Kleingarten-Gesetzes zu beachten. Mit Nachdruck wird darauf hingewiesen, daß die Nichtbeachtung der gesetzlichen Bestimmungen auch zur Aufkündigung des Kleingartens führen kann.

Im Zusammenhang mit den Aufrufen zum Energiesparen wird von Kleingärtnern vereinzelt der Wunsch geäußert, durch eine Novellierung des Kleingarten-Gesetzes die Errichtung von Kaminen zu erlauben. Dieser Wunsch wurde bereits bei der Schaffung des Wiener Kleingarten-Gesetzes eingehend diskutiert und in Anbetracht der Bedeutung der Kleingärten als Grünland- und Erholungsgebiet abgelehnt. Die Einzelofenheizung zählt bekanntlich zu den größten Umweltverschmutzern. Eine Zulassung von Einzelofenheizungen in Kleingartengebieten würde daher im Widerspruch zu den Bestrebungen stehen, die Luft in den Grünland- und Erholungsgebieten reinzuhalten.
(Schluß) we/gg

Plakatausstellung im Konzerthaus

=++++

5 #Wien, 19.12. (RK-KULTUR) "Plakate der Jahrhundertwende" sind seit 18. Dezember in den Pausenräumen des Wiener Konzerthauses zu sehen. Die Ausstellung wurde vom Historischen Museum der Stadt Wien zusammengestellt, aus dessen Beständen auch die Exponate stammen. #

Die Ausstellung zeigt künstlerische und kommerzielle Plakate, teilweise von Künstlern der Secession und des Hagenbundes. Unter anderen sind Plakate von Kolo Moser, Alfred Roller, Berthold Löffler, Max Kurzweil und Oskar Strnadt zu sehen.

Die Ausstellung soll den Beginn einer kontinuierlichen Zusammenarbeit von Konzerthaus und Historischem Museum sein.

(Schluß) gab/sr

Behinderungen in der Station Meidling beseitigt

=++++

6 Wien, 19.12. (RK-LOKAL) Die Arbeiten im Bahnsteigbereich der Stadtbahn- und U-Bahn-Station Meidlinger Hauptstraße sind nun abgeschlossen. Ab Dienstag dem 23. Dezember kann man von der Stadtbahnlinie "W" ohne den bisherigen Umweg über die Stiegenanlage direkt zu den Linien "U-4", "6" und "6D" umsteigen. (Schluß) ka/sr

Leopold Horacek-Hof in der Donaustadt

=++++

7 #Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Die Eröffnung der städtischen Wohnhausanlage im 22. Bezirk, Anton Sattler-Gasse 64 - 68, sowie die Benennung der Anlage in "Leopold Horacek-Hof" wurde am Freitag von Wohnen-Stadtrat Johann HATZL in Vertretung des Bürgermeisters vorgenommen. Bezirksvorsteher Rudolf HUBER begrüßte unter den anwesenden Festgästen den Landtagspräsidenten Hubert PFOCH sowie den Zweiten Landtagspräsidenten Fritz HAHN.#

Die Wohnhausanlage wurde nach Leopold Horacek, dem ersten freigewählten Bezirksvorsteher des 22. Bezirks benannt, der in den schwierigsten Jahren nach dem Krieg mitgeholfen hat, die schweren Schäden in der Donaustadt zu beseitigen und den Bezirk neu aufzubauen.

Wohnen-Stadtrat Hatzl erklärte, daß bei der Errichtung der 126 Wohnungen umfassenden Anlage besonders jüngere und kinderreiche Familien berücksichtigt wurden. Die Mehrzahl der Wohnungen verfügen über drei Zimmer. Ein großer Innenhof um den sechs Stiegenhäuser gruppiert sind, knüpft architektonisch an die Tradition der großen kommunalen Wohnbauten an. Die Außenmauern des Gebäudes sind wärmegeklämmt, die Wohnungen entsprechen dem modernen Komfort. Die Kosten betragen 94 Millionen. Stadtrat Hatzl betonte, daß die Stadt Wien auch in Zukunft moderne und preisgünstige Wohnungen errichten wird. Für 1981 ist der Bau von 7.000 Wohnungen aus den Mitteln der Wohnbauförderung vorgesehen. (Schluß) ba/gg

Schulversuch "Angewandte Lernpsychologie"

=++++

8 Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Der Amtsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Hans MATZENAUER, besuchte Freitag im Beisein von Universitätsprofessor Dr. Giselher GUTTMANN den in Zusammenarbeit mit dem Boltzmann-Institut am Oberstufenrealgymnasium für Studierende der Musik in der Neustiftgasse laufenden Versuch "Angewandte Lernpsychologie". Ziel dieses Versuches ist es, moderne Erkenntnisse der Lernpsychologie für den Unterrichtsgebrauch nutzbar zu machen, indem den Schülern zwischen einzelnen Entspannungsphasen jeweils kurze Kerninformationen gegeben werden. Nach zehn beziehungsweise 30 Minuten folgen neuerliche Wiederholungsphasen des Lernstoffes, sodaß dieser schließlich mit anderen Inhalten verzahnt wird. Dieses Modell des konzentrierten Lernens wurde beim Besuch des Amtsführenden Präsidenten an einer Mathematik-, Musik- und Lateinstunde dargestellt.

Die Idee zu dieser neuen Unterrichtsgestaltung geht von der Ansicht aus, daß kein Mensch 50 Minuten lang konzentriert Lehrstoff aufnehmen kann, daß aber bei einem durch Entspannungsphasen, wie zum Beispiel isometrische Übungen, unterbrochenen Lernen sogar eine Ersparnis an Lernzeit möglich sein müßte. Derzeit wird dieses Modell nicht nur am Oberstufenrealgymnasium für Studierende der Musik, sondern auch an einzelnen Volks- und Hauptschulen sowie Berufsschulen erprobt.

Präsident Hans Matzenauer begrüßte bei diesem Modell die erstmals bestehende praktische Zusammenarbeit zwischen der Wiener Universität, der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien und öffentlichen Schulen auf dem Sektor der Methodik und Didaktik und anerkannte die Ziele des Modells beim Abbau von Streßsituationen in der Schule durch eine vernünftige Einteilung des Unterrichtes in Lern-, Erholungs- und Wiederholungsphasen. Es wird aber noch genau zu überprüfen sein, wieweit dieses Modell tatsächlich in das Normalschulwesen eingliederbar ist. Sollte sich diese Art der Unterrichtsgestaltung tatsächlich als erfolgsversprechend erweisen, so müßte vor allem an eine Einbindung dieses neuen Unterrichtsstils in die Lehrerfortbildung gedacht werden. (Schluß) red/gg